



64 Jahrgang  
Februar  
2015

2

# DER HEIMATBOTE

*Zeitschrift des  
BÜRGER- UND HEIMATVEREINS NIENSTEDTEN E.V.  
für Nienstedten, Klein Flottbek und Hochkamp*



***Hauke Weber und sein „Udl“ im Hamburger Polzeimuseum***

*Siehe Seite 5*

## Über 3.100 Stunden ehrenamtliches Engagement

2014 haben die Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr Nienstedten über 3.100 Stunden ehrenamtliche Arbeit geleistet, obwohl das Einsatzaufkommen sehr gering war. Mit jeweils ca. 1.000 Stunden wurde ein Großteil der Zeit in die Ausbildung und sogenannte Sonderdienste wie z.B. das Osterfeuer investiert. Mit über 400 Stunden belegt die Jugendarbeit Platz 3 und dokumentiert den Stellenwert unserer Jugendfeuerwehr. Mit ca. 360 Stunden im Einsatzdienst haben die Einsätze im vergangenen Jahr einen eher übersichtlichen Teil unserer Arbeit eingenommen. Die restlichen Stunden verteilen sich auf die Fahrzeug- und Gerätepflege, Organisation der Wehr, den Erhalt und Ausbau des Gerätehauses und kleinere Projekte.

Mit 43 Einsätzen gab es im vergangenen Jahr die geringste Anzahl an Alarmierungen seit vielen Jahren (siehe Graphik), was unter anderem daran lag, dass es kaum wetterbedingte Einsätze gab. Hervorzuheben waren im letzten Jahr ein ausgedehnter Dachstuhlbrand und ein brennendes Segelboot mit Person an Bord. Jahr für Jahr wird ein Großteil der aufgebrauchten Zeit für die Ausbildung der Mitglieder genutzt, um den jährlich

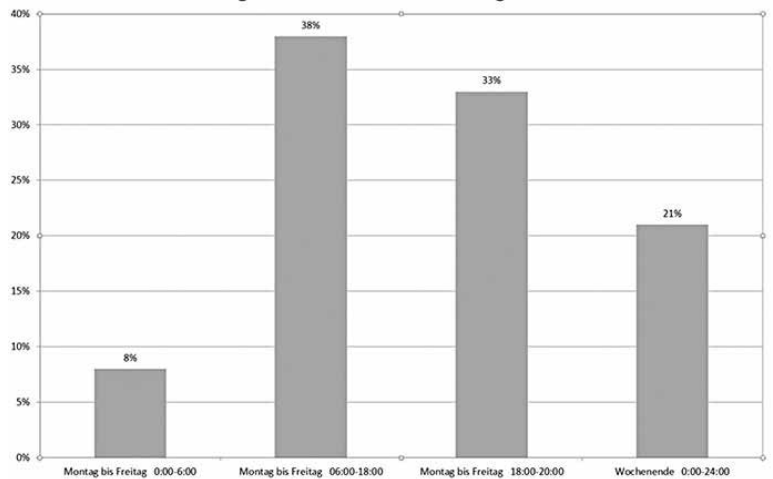
steigenden Anforderungen des Einsatzgeschehens und den komplexer werdenden Gerätschaften und Vorgaben gerecht zu werden.

Eine weiterhin große Herausforderung stellt die Sicherstellung der Einsatzbereitschaft der Wehr dar. Insbesondere in der Zeit zwischen 6:00 und 18:00 Uhr von Montag bis Freitag sind wir für jede Verstärkung dankbar. Jeder Interessierte, der in Nienstedten wohnt oder arbeitet, ist somit herzlich eingeladen, uns an einem unserer Dienstabende kennen zu lernen. Die Termine finden Sie auf unserer Homepage unter [www.feuerwehr-nienstedten.de](http://www.feuerwehr-nienstedten.de). Hohe Mieten bzw. Immobilienpreise machen es für neue Mitglieder schwer eine Wohnung zu finden. Und junge Eltern ziehen häufig ins Umland, um mehr Platz für die Familie

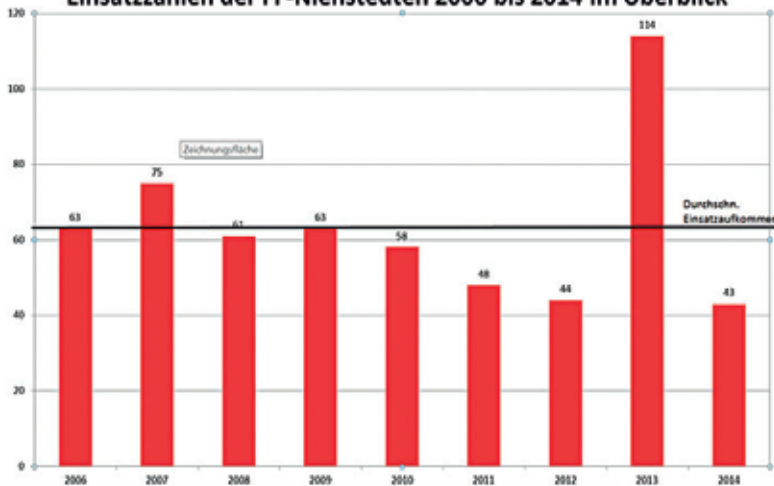
der Einsätze entnehmen, denn 38% aller Alarmierungen finden Montag bis Freitag zwischen 6:00 und 18:00 Uhr statt.

Neben den Einsätzen gab es 2014 auch wieder sehr viel mehr. Beim Hafengeburtstag wurde die wasserseitige Absicherung durch das Kleinboot Nienstedten unterstützt, das Osterfeuer beim MSC durfte auch 2014 nicht ohne die Anwesenheit der FF Nienstedten gezündet werden, das Derby in Klein Flottbek wird ebenfalls nicht ohne die Unterstützung der Nienstedtener Feuerwehrmänner eröff-

Verteilung der Einsätze auf Wochentage und Uhrzeiten



Einsatzzahlen der FF-Nienstedten 2006 bis 2014 im Überblick



zu haben. Wer also Wohnraum und durchgeführt, auf dem Adventsbummel gab es wieder die berühmte Erbsensuppe und natürlich brennen sich gerne bei unserer Wehrführung melden, denn häufig sind wir auf der Suche für unsere Mitglieder (Die Kontaktdaten finden Sie ebenfalls auf unserer Website). Trotzdem ist die Wehr weiterhin nahezu 365 Tage im Jahr 24 Stunden einsatzbereit. Dass dies besonders wichtig ist, kann man der Verteilung

net, der Laternenlauf durch das Dorf wurde von der Feuerwehr organisiert und durchgeführt, auf dem Adventsbummel gab es wieder die berühmte Erbsensuppe und natürlich brennen sich gerne bei unserer Wehrführung melden, denn häufig sind wir auf der Suche für unsere Mitglieder (Die Kontaktdaten finden Sie ebenfalls auf unserer Website). Trotzdem ist die Wehr weiterhin nahezu 365 Tage im Jahr 24 Stunden einsatzbereit. Dass dies besonders wichtig ist, kann man der Verteilung

net, der Laternenlauf durch das Dorf wurde von der Feuerwehr organisiert und durchgeführt, auf dem Adventsbummel gab es wieder die berühmte Erbsensuppe und natürlich brennen sich gerne bei unserer Wehrführung melden, denn häufig sind wir auf der Suche für unsere Mitglieder (Die Kontaktdaten finden Sie ebenfalls auf unserer Website). Trotzdem ist die Wehr weiterhin nahezu 365 Tage im Jahr 24 Stunden einsatzbereit. Dass dies besonders wichtig ist, kann man der Verteilung

H.A.



**Bestattungsinstitut**

**ERNST AHLF**

Inhaber Raimar Ahlf

20251 Hamburg • Breitenfelder Straße 6

**TAG- UND NACHTRUF 48 32 00**

# DER HEIMATBOTE

## HERAUSGEBER:

Bürger- und Heimatverein  
Nienstedten e.V.  
für Nienstedten, Klein Flottbek  
und Hochkamp  
Tel. 33 03 68 (Detlef Tietjen)  
Fax 32 30 35  
E-mail pfaugaby@web.de

## VORSTAND:

Peter Schulz  
Peter Schlickerieder

## REDAKTION DIESER AUSGABE:

Gabriele Pfau (pfaugaby@web.de)  
Peter Schlickerieder

## GESCHÄFTSSTELLE:

Nienstedtener Str. 33  
22609 Hamburg

## SIE FINDEN NIENSTEDTEN IM INTERNET:

[www.nienstedten.de](http://www.nienstedten.de)

*Nicht alle Beiträge entsprechen der Meinung der Redaktion bzw. der des Vorstandes. Für alle veröffentlichten Beiträge übernimmt die Redaktion ausschließlich pressgesetzliche Verantwortung. Die Kürzung zugesandter Beiträge behält sie sich ausdrücklich vor.*

*Redaktionsschluss am 10. des Vormonats. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion.*

**Der Verkaufspreis ist durch den Mitgliedsbeitrag abgegolten.**

**Wir freuen uns über jeden Beitrag unserer Leser.**

## KONTO:

Hamburger Sparkasse  
IBAN: DE 44 200 505 501253 128 175  
BIC: HASPDE33HAN

## VERLAG, ANZEIGEN UND HERSTELLUNG:

Soeth-Verlag Ltd.  
Markt 5  
21509 Glinde  
Tel. 040 - 18 98 25 65  
Fax 040 - 18 98 25 66  
E-Mail: [info@soeth-verlag.de](mailto:info@soeth-verlag.de)  
[www.soeth-verlag.de](http://www.soeth-verlag.de)

**Titel:** E. Eichberg

## Wenn es um Ihre Anzeige geht ...



**VERLAG SATZ  
DRUCK KALENDER**

Von der Vereins- bis zur Firmenzeitschrift

Ob Flyer oder Geschäftsausstattung

Bürokalender vom Streifenkalender bis zum 5-Monats-Kalender

Markt 5 • 21509 Glinde

**Tel. 040-18 98 25 65**

Fax: 040-18 98 25 66

[info@soeth-verlag.de](mailto:info@soeth-verlag.de) • [www.soeth-verlag.de](http://www.soeth-verlag.de)



**BÜRGER- UND HEIMATVEREIN NIENSTEDTEN E.V.**

**Sprechstunden an jedem letzten Donnerstag im Monat ab 19.00 Uhr** in der Geschäftsstelle Nienstedtener Straße 33  
**„Nienstedten-Treff“ an jedem zweiten Donnerstag im Monat um 19.00 Uhr im Marktplatz**, Nienstedter Marktplatz 21

## Gehen Sie Wählen!

Am 15. Februar findet die Wahl zur 21sten Hamburgischen Bürgerschaft statt. Seit 2011 regiert die SPD allein mit Olaf Scholz als Erstem Bürgermeister. 2013 wurde das aktive Wahlalter auf 16 Jahre gesenkt und die Wahlperiode von vier auf fünf Jahre verlängert. Diesmal wird nur die Bürgerschaft und nicht gleichzeitig auch die Bezirksversammlung gewählt, dies geschah bereits 2014 zusammen mit der Europawahl.

Zur Erinnerung die Ergebnisse 2011:

Partei	Prozent	Sitze
SPD	48,4	62
CDU	21,9	28
GAL	11,2	14
FDP	6,7	9
Linke	6,4	8
Sonstige	5,4	-
	100	121

Die vieldiskutierte Politikmüdigkeit zeigt sich hier deutlich an der Wahlbeteiligung. Sie lag in der Nachkriegszeit noch bei über 70% und stieg in den 70/80er Jahren teilweise auf über 80%, sank dann aber stetig auf niedrige 57% bei der letzten Wahl vor vier Jahren. Dabei sind wir hier im Bezirk Altona noch relativ gute Demokraten; 64% der Wahlberechtigten nahmen die Strapazen des Urnenganges auf sich, in Billwerder/Wilhelmsburg dagegen nur schlappe 45%.

Lassen Sie uns diesen Trend stoppen. Geben Sie sich einen Ruck und machen Sie einen Sonntagsspaziergang zu Ihrem Wahllokal, so weit entfernt ist es sicherlich nicht. Oder, wenn Sie dies nicht können, wählen Sie per Brief. Wer nicht wählt, darf hinterher nicht meckern! *PSchl*

## Wir gratulieren

den „Geburtstagskindern“ unter unseren Senioren und wünschen ihnen für das neue Lebensjahr alles Gute, vor allem Gesundheit.

Margret Goltz  
Gertrud Maetschke  
Hildegard Voigt  
Hauke Weber  
Paul Ziegler

Dr. Elisabeth Haug  
Heilwig Schweim  
Dr. Joachim Strauss  
Harald Weinert  
Karin Zimmermann

## Wir begrüßen unser neues Mitglied

**Heidi Lücke**



## Wir trauern um unser Mitglied

### Carl Heinz Horst.

Herr Horst, der viele Jahre die traditionsreiche Wäscherei Horst in der Rupertstrasse leitete, war langjähriges Mitglied unseres Vereins. Bereits Ende Oktober vergangenen Jahres ist er verstorben. Wir bitten die Familie um Entschuldigung, dass wir seiner erst in dieser Ausgabe gedenken.

## Vereine

### Freiwillige Feuerwehr Nienstedten

Wehrführer: Christian Andresen  
[www.feuerwehr-nienstedten.de](http://www.feuerwehr-nienstedten.de)  
Förderverein: 1. Vorsitzender:  
Wolfgang Cords  
Langenhagen 10, 22609 Hamburg  
Telefon: 82 57 83

### Freunde des Jenischparks

1. Vorsitzender: Hans-Peter Streng  
2. Vorsitzende: Elke Beckmann  
Telefon: 829744  
Postanschrift: c/o U. Wegener,  
Quellentäl 12,  
22609 Hamburg

### Sport-Club Nienstedten von 1907 e.V.

Quellentäl 27, 22609 Hamburg  
Vorsitzender: Hajo Wolff  
Charlotte-Niese-Str. 3a  
22609 Hamburg  
Telefon: 820778

## Aus der Ortsgeschichte

### Nienstedten im Wandel

Wie oft ist man vorbeigegangen, auf einmal fehlt etwas: Eine Baulücke klafft da nun – und man fragt sich, was da vor kurzem noch gestanden hat. Wie hier in der Georg-Bonne-Straße: Man konnte jetzt plötzlich bis zur Rupertstraße durchblicken (Bild 1). In der Redaktion begann die Suche nach einem alten Bild – ergebnislos. Doch Günther Loß konnte helfen: Als versierter Malermeister fotografiert er nicht sondern zeichnet seine Umwelt. So auch hier schnell am 25. August vorigen Jahres, als der große Kran eine Veränderung ankündigte (Bild 2). Hat vielleicht noch jemand ein Foto von ganz früher?

Die alten „HEIMATBOTEN“ lieferten dann die nötigen Daten dazu: Es handelt sich um das ehemalige Grundstück des Maurermeisters Adolf Kröplien, der Ende des vorigen Jahrhunderts den Betrieb „H(inrich) & A(dolf) Kröplien“ hierher verlegt hatte. 1893 war er lt. Krögers Adressbuch in der Bahnhofsstraße (jetzt Kanzleistraße). Sein Wohnhaus, das er im damaligen Baustil errichtete, steht noch, allerdings inzwischen schlicht modernisiert (Bild 1).

Adolf Kröplien hat in der Gründerzeit um die vorletzte Jahrhundertwende viele Häuser in Nienstedten gebaut. Architektonisch fand damals ein Umbruch statt, vom tradi-

tionellen Fachwerk zum modernen, verputzten Mauerwerksbau – mit den damals üblichen Verzierungen. Diese fielen allmählich der Modernisierung und Wärmeisolierung anheim, wie auch an diesem 1988 von seinem Enkel umgebauten Wohnhaus. Das Bauunternehmen ist der Zeit ebenfalls anheim gefallen, nachdem es hier drei Generationen Kröplien weiterführen konnten: Hermann, Henry, und schließlich Hinriker, der zuletzt noch in dem rechten Teil des Bürogebäudes wohnte. Wenn es sich bei dem im alten Firmennamen genannten Hinrich um Adolfs Vater handeln sollte, wären es sogar vier Generationen. Adolfs Ururenkel Jan hat nun in fünfter Generation einen anderen Beruf.

In dem 1988 umgebauten Gebäude erfüllte sich eine junge Frisörmeisterin aus Nienstedten ihren Berufswunsch: Gisela Braun aus der Kurt-Küchler-Straße eröffnete hier ihren Friseursalon, den sie als Gisela Lohse bis letztes Jahr erfolgreich geführt hat – und auch noch weiterhin gelegentlich dort anzutreffen sein wird.

In dem jetzt verschwundenen Werkstatt- und Bürogebäude des Bauunternehmers Kröplien produzierte in den letzten Jahren Stefan Korth hochwertige Schlagzeuge namens „Adoro“. Von 2000 bis 2011 lernten hier viele kleine Nienstedtener

## PENTHOUSE gesucht?

Verkaufen **SIE** uns **IHR** oder ein von Ihnen entdecktes Grundstück, **WIR** planen gemeinsam die neue Bebauung und **SIE** suchen sich die schönste Wohnung (z.B. das Penthouse) aus!

Wir erfüllen Wohnträume in den Elbvororten gemäß unserem Motto:  
Wir bauen Ihr Haus wie das eigene.

Wir bauen, makeln, bewerten Immobilien & finanzieren!

**WEST-ELBE**  
BAUTRÄGER- UND HANDELS GMBH  
Wedeler Landstraße 38 · 22559 Hamburg  
Tel. 040 - 86 64 21 07 · [www.west-elbe.de](http://www.west-elbe.de)

## ELEKTRO-KLOSS GmbH

Elektro-Installation • Reparaturarbeiten

 040 82 80 40



Bild 1. Wie sah es hier noch bis vor kurzem aus?



Bild 2. Es gab hier eine Malschule, einen Kindergarten, ganz früher einen Bauhof.

in der Malschule von Bärbel Bege-  
mann eine leisere Kunst. Und auch  
davor erklangen hier jahrelang fröh-  
liche Stimmen: In dem Kindergarten  
von Erika Ehrsam, die gegenüber  
von 1978-1981 auch ein Geschäft  
für Kindermode führte. In diesem  
pflegt nun schon 33 Jahre Marion  
Wulf Nienstedtner Gesichter, Hän-  
de und Füße. Ganz früher war dort  
jahrzehntlang einer der vielen Le-  
bensmittelläden (zeitweise sollen es  
in Nienstedten zwölf Stück gegeben  
haben!), nacheinander Schultz,  
Bröcker, Geercken – aber das sind  
andere Geschichten, die alle von  
dem steten Wandel in Nienstedten  
künden.

Doch nun von der Vergangenheit zur  
Gegenwart und Zukunft: In dem jetzt  
zwischen Frisiersalon und Hofladen  
im Bau befindlichen Gebäude sollen  
vier ortsüblich ausgestatte Wohnun-  
gen entstehen. Die tiefe Baugrube ist  
nötig für die ortsüblich vielen Autos  
der neuen Familien (was für Proble-  
me an Straßen entstehen, die ange-  
legt worden waren, als es noch gar  
keine Autos gab, kann man z. Zt.  
eindrucksvoll am einspurigen Lünken-  
berg besichtigen!).

HJ Gäbler

## Zum Titel

### Ein „Udl“ aus Nienstedten



Foto: E. Eichberg

Lebensgroß ist er und blickt gar  
nicht obrigkeitlich streng sondern  
äußerst freundlich in die Gegend,  
der Schutzmann aus der Kaiser-  
zeit, der Udl. Wieder hat der  
Nienstedtner Zimmermann Hauke  
Weber eine Figur der Hamburger  
Geschichte zum Leben erweckt. In  
einem Kneipengespräch über die  
gute alte Zeit kam die Idee auf, so  
eine prächtige Respektperson dar-  
zustellen. Und so hat Hauke We-  
ber diesen Schutzmann erschaf-  
fen, nicht aus weichem Lindenholz  
sondern aus dem äußerst harten  
Mahagoni in sehr vielen Arbeits-  
stunden.

Udl oder Udel war bis ins 20. Jh.  
eine spöttische Bezeichnung für  
die Mitglieder der Schutzpolizei in  
Hamburg. Plattdeutsch heißen Eu-  
len „Uhlen“, was in der Umgangs-  
sprache zu Udl wurde. Diesen  
Spottnamen übernahmen die Poli-  
zisten von ihren Vorgängern, den  
Angehörigen der Nachtwachen,  
aus denen die Hamburger Polizei  
hervorging. Wie die Eulen waren

auch die Udls nachts unterwegs.  
Doch sagte man ihnen nach – im  
Gegensatz zu ihrem gefiederten  
Kollegen – in der Dunkelheit nichts  
zu sehen und sogar die eine oder  
andere Stunde zu verschlafen.

Ob wahr oder nicht, historisch be-  
legt ist die Tatsache, dass der Rat  
der Freien und Hansestadt im Mai  
1814 eine einheitliche Polizeibe-  
hörde beschloss. Davor existierten  
schon die sogenannten „Nacht-  
wachen“, die teilweise bis 1852  
bestanden, sowie die „Hafenpat-  
rouille“. Daneben wachten Einhei-  
ten des Militärs und das „Bürger-  
militär“ über die Sicherheit der  
Bewohner. Mit rascher Entwick-  
lung Hamburgs wuchsen auch die  
Aufgaben für eine Schutzpolizei.  
So entstand allmählich eine mehr  
oder weniger militärisch ausgebil-  
dete Schutzmannschaft mit einheit-  
lichen Uniformen. Es gab dane-  
ben auch nach britischem Vorbild  
ein „Constablerkorps“, das 1888  
Teil der Schutzmannschaft wurde.  
Und unser Udl von 1898, mit sei-  
ner Uniform und Pickelhaube, war  
Mitglied dieser Schutzmannschaft.  
Von ihm bis zu unserer heutigen  
Polizei mit Peterwagen, Kriminal-  
beamten und Bünabes war es dann  
noch ein weiter Weg, auf den hier  
nicht eingegangen werden kann.  
Hauke Webers freundlicher Udl ist  
so gut gelungen, dass seine heu-  
tigen Kollegen beschlossen, ihm  
im Hamburger Polizeimuseum eine  
würdige Bleibe zu verschaffen.

Nun steht er dort im Foyer des  
Museums in der Carl-Cohn-Straße  
39 in Winterhude, um seine wiss-  
begierigen Besucher zu begrüßen  
und zu verabschieden. Allerdings  
nur von Di – Do und am Sonntag  
zwischen 11 und 17 Uhr. Beim Ein-



Beerdigungs-Institut Seemann & Söhne KG  
www.seemannsoehne.de

**Blankenese**  
Dormienstraße 9  
22587 Hamburg  
Tel.: 866 06 10

**Schenefeld**  
**Trauerzentrum**  
Dannenkamp 20  
22869 Schenefeld  
Tel.: 866 06 10

**Groß Flottbek**  
Stiller Weg 2  
22607 Hamburg  
Tel.: 82 17 62

**Rissen**  
Ole Kohdrift 4  
22559 Hamburg  
Tel.: 81 40 10

**Seemann**  
& Söhne

**Bestattungen aller Art  
und Bestattungsvorsorge**



## Erinnerungen an ...

### Eisschollenschippern

tritt muss man seinen Personalausweis vorzeigen. Dafür sind die drei Etagen barrierefrei. Der Eintritt beträgt 8 Euro, und bei Interesse und Voranmeldung kann man sich auch von einem Polizisten in historischer Uniform führen lassen.

Was das im Februar 2014 eröffnete Museum auf seiner 1400 qm großen Ausstellungsfläche Interessantes zu bieten hat, können Sie sich sicherlich ausmalen. Ein Bericht darüber würde unseren HEIMATBOTEN überfordern. Lassen Sie sich also einfach überraschen. Hauke Weber und ich waren jedenfalls angetan, was Gestaltung, Vielfalt und Aussagekraft betraf.

Vielleicht aber noch ein kurzer Rückblick: Im Jahre 1938 gehörte das heute historische Wirtschaftsgebäude, in dem das Museum untergebracht ist, zur damaligen Wehrmachts-Kaserne, die nach dem Krieg zunächst von dänischen und später britischen Militäreinheiten eingenommen wurde. 1957 bis 2006 diente das Gebäude dann der Landespolizeischule als Kantinegebäude. Zum Museum selbst: Bereits 1899 wurde damals im Stadthaus Neuer Wall ein Kriminalmuseum gegründet, das ab 1950 in der Polizeischule der Eggerstedtstraße und ab 1958 in der Landespolizeischule - allerdings nur Polizeischülern zur Verfügung stand. 2006 entschied man sich, diese interessante Lehrmittelsammlung zu erweitern und der Öffentlichkeit in einem Museum zugänglich zu machen. Also nix wie hin, damit Sie 200 Jahre Polizeigeschichte sowie den beruflichen Alltag von „Udl's“ und „Krimchen“ von damals und heute kennenlernen.

E. Eichberg und P. Schlickerrieder

Die Ebbe hatte voll eingesetzt. Knisternd rieben sich die großen Eisschollen im Fahrwasser aneinander, wo sie mit hoher Geschwindigkeit in Richtung Nordsee trieben. Ab und zu lösten sie dabei eine aus dem ruhigen Bereich am Ufer heraus und nahmen sie mit ins graue Nichts, das sich im Dunst verlor. Der Himmel war düster verhangen und vorhin hatte es sogar noch etwas geschneit. Das hinderte uns Nienstedter Jungs nicht daran, unten am Elbufer unseren Nervenkitzel zu suchen. Nicht Tod und nicht Teufel fürchteten wir, höchstens das Jackvöll, falls zu Hause herauskam, was wir so trieben.

Dazu mußten wir zunächst einmal über den meterhohen Wall aus gestrandeten, zusammengefrorenen Eisblöcken und über vereiste Steine hinweg klettern. Kein Problem, kleine Jungs sind enorm geländegängig, besonders wenn sie Unfug machen wollen! Damals gab es bei

uns am Elbufer in Richtung Mühlenberg noch Stacks, die man woanders auch Bühnen nennt. Sie ragten in den Strom hinein, um das Ufer zu schützen und um die Strömungsgeschwindigkeit zu erhöhen. An ihrem Kopf war eine lange Stange eingepflanzt, die die Schiffsführer vor der Gefahr warnen sollte, denn bei Flut wurden sie überspült. In Nienstedten wurden sie weitgehend zurückgebaut, aber in Blankenese, am Wittenbergener Strand und im Wedeler Vorland kann man sie besichtigen.

Dort im flachen Bereich zwischen den Stacks, wo es keine Strömung gab, wollten wir auf den hängengebliebenen Eisschollen schippern. Wenn wir am Ufer eine gefunden hatten, die uns tragen konnte, stießen wir uns mit unseren langen Stangen am Grund ab. Natürlich waren wir nicht so dumm, in die Nähe des Fahrwassers zu geraten, aber eine besondere Mutprobe be-



Foto: E. Eichberg

## Otto Kuhlmann

Bestattungen seit 1911  
Inh. Frank Kuhlmann

BAHRENFELDER CHAUSSEE 105  
22761 Hamburg . Altona . Elbvorort  
www.kuhlmann-bestattungen.de



040.89 17 82

Zeit für Ihre Trauer in unseren neu gestalteten Räumen



ISO-zertifiziertes Unternehmen in der Bestatter-Innung und im Bestatterverband Hamburg

stand darin, von Scholle zu Scholle zu springen, wobei manchmal auch ein eisiger Pfannkuchen dabei war, der unter unseren Füßen absackte. Flink wie wir waren, lief uns aber höchstens etwas Wasser oben in die Gummistiefel hinein. Kein Problem, Roßhaareinlagen hielten die Füße warm und bei dem Herumtoben war an Frieren sowieso nicht zu denken. Mir ist außer nassen Füßen nie etwas passiert, aber einmal habe ich gesehen, wie eine Scholle in der Mitte durchbrach und ihr Kapitän bis zur Brust im Wasser stand. Da hat er ziemlich dumm geguckt und mußte schleunigst nach Hause laufen. Am nächsten Tag war er aber schon wieder mit dabei.

Dank Strom- und Hafengebäude, heute HPA, sind solche Abenteuer nicht mehr möglich. Ist vielleicht auch besser so!

*Jürgen Pfuhl*

## Museen, Ausstellungen

### Ernst Barlach Haus

Stiftung Hermann F. Reemtsma  
Jenischpark/Baron-Voght-Straße 50a  
22609 Hamburg · Tel. 82 60 85  
Di – So 11 – 18 Uhr  
Kostenlose öffentliche Führung jeden  
Sonntag um 11 Uhr

### Ständige Ausstellung

Holzskulpturen, Bronzen, Keramik,  
Zeichnungen und Druckgraphik von  
Ernst Barlach

### Jenisch Haus

Außenstelle des Altonaer  
Museums  
Baron-Voght-Str. 50  
22609 Hamburg  
Tel. 040/82 87 90  
Di – So. 11 – 18 Uhr

### Altonaer Museum

für Kunst und Kulturgeschichte  
Museumstraße 23, 22765 Hamburg  
Telefon 040/42811-3582  
Di – So: 10 – 18 Uhr,  
Do: bis 21 Uhr



Sein Einsatz ist  
unbezahlbar.  
Deshalb braucht  
er Ihre Spende.



[www.seenotretter.de](http://www.seenotretter.de)

## Endlich Geld für ein sorgloses Leben! Machen Sie Ihr Haus zu Geld und bleiben Sie darin wohnen!

Gehören auch Sie zu denjenigen, die in ihrem Haus ihr Leben lang wohnen bleiben wollen und kein Interesse daran haben, es jemandem zu vererben?

Wir haben Interessenten, die ein solches Grundstück heute gegen Barzahlung erwerben möchten, ohne dort selbst einziehen zu wollen.

### Die Idee ist:

Sie bekommen den Kaufpreis für Ihr Haus und können als Mieter solange darin wohnen, wie Sie wollen. Das hat den Vorteil, sich Liquidität zu verschaffen, um sich das Leben angenehmer und sorgloser zu gestalten. Sie könnten reisen, vielleicht mehr für Ihre Gesundheit tun oder auch den Kapitalbetrag bei einer Versicherung einzahlen, um sich daraus eine Leibrente zahlen zu lassen.

Wir haben ein solches Modell gerade mit Erfolg zum Abschluss gebracht: Die Verkäufer sind froh, dass sie das Haus verkaufen konnten, ohne ihren Wohnsitz zu verändern.

Vielleicht haben Sie ja Lust, sich diese Gedanken einmal durch den Kopf gehen zu lassen und ein Gespräch mit uns zu führen. Ein Besprechungstermin mit unseren Fachleuten kostet Sie nur etwas Zeit.



Ernst Simmon & Co.  
Waitzstraße 18 · 22607 Hamburg  
Telefon 040-89 81 31 · Fax 040-89 69 81 22 · [www.simmon.de](http://www.simmon.de)



# Ertel

## Beerdigungs-Institut

20095 Hamburg

Alstertor 20

☎ (040) 30 96 36-0

www.ertel-hamburg.de

Nienstedten

☎ (040) 82 04 43

Blankenese

☎ (040) 86 99 77

22111 Hamburg

(Horn)

Horner Weg 222

☎ (040) 6 51 80 68

### Blick über die Elbe. Was sich in 60 Jahre geändert hat.

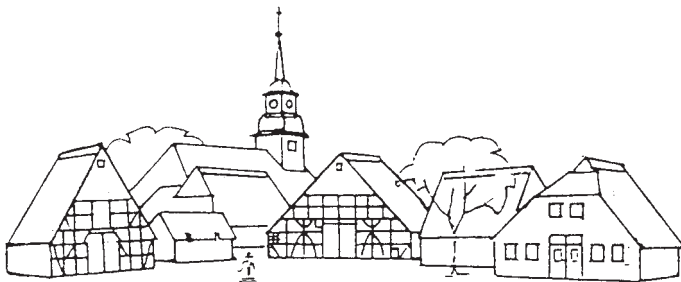


1952



2012

Fotos: E. Eichberg



### DER BÜRGER- UND HEIMATVEREIN NIENSTEDTEN e. V.

setzt sich **für Nienstedten, Klein Flottbek und Hochkamp** und damit auch **für Sie** ein. Unterstützen Sie unsere Arbeit durch ihre Mitgliedschaft. Sie bekommen dann den *HEIMATBOTEN* monatlich per Post ins Haus geschickt. Füllen Sie bitte den nebenstehenden Antrag aus und schicken Sie ihn an den

**Bürger- und Heimatverein Nienstedten e. V.**  
**Nienstedter Str. 33, 22609 Hamburg**

### Ich bitte um Aufnahme in den Bürger- und Heimatverein Nienstedten e. V.

Als Beitrag möchte ich jährlich  
den Mindestbeitrag von € 36.–

einen Beitrag von € \_\_\_\_\_  
(Zutreffendes bitte ankreuzen oder ausfüllen) bezahlen.  
der am Jahresanfang fällig ist.

Name: \_\_\_\_\_ Vorname: \_\_\_\_\_

Beruf: \_\_\_\_\_ Geburtstag \_\_\_\_\_ Tel.: \_\_\_\_\_

Straße: \_\_\_\_\_ PLZ, Ort: \_\_\_\_\_

#### Ermächtigung zum Bankeinzug

Hiermit ermächtige ich den  
Bürger- und Heimatverein Nienstedten e. V.  
widerruflich zum Einzug meines Mitgliedsbeitrages bei

Fälligkeit zu Lasten meines Kontos: \_\_\_\_\_

IBAN: \_\_\_\_\_ BIC: \_\_\_\_\_

Ort, Datum: \_\_\_\_\_ Unterschrift \_\_\_\_\_